

**Walter Sittler und Gerd Leipold
Zeit, sich einzumischen**

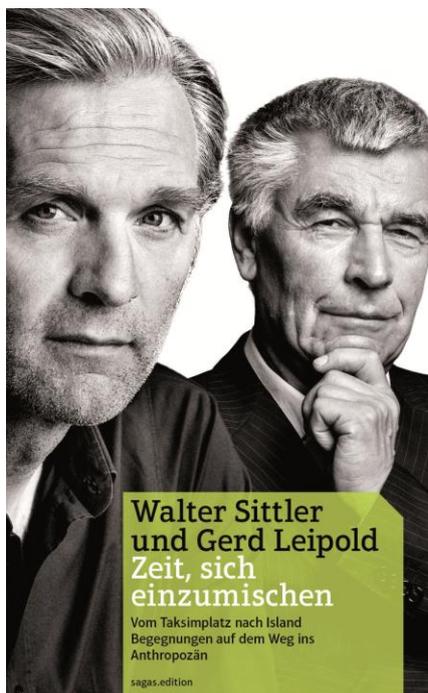
Vom Taksimplatz nach Island
Begegnungen auf dem Weg ins
Anthropozän

282 Seiten, gebunden
ISBN: 978-3-9812510-1-2
19,99 € (D)

An vielen Orten dieser Welt gehen die Menschen heute zu Tausenden auf die Straßen. Sie protestieren gegen die Arroganz und Willkür von Finanzjongleuren und korrupten Politikern. Und sie fordern mehr Mitspracherechte ein. Die Bürger des 21. Jahrhunderts sind, nicht zuletzt aufgrund der digitalen Revolution, so informiert und wissend wie keine Generation vor ihnen. Das macht neue Formen der Teilhabe möglich – und notwendig. Benötigen unsere politischen Strukturen einen Relaunch? Welche Anforderungen müssen sie erfüllen, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen zu sein?

Der langjährige Chef von Greenpeace International, der Physiker Dr. Gerd Leipold, hat jahrelang – im Kampf mit den Mächtigen aus Wirtschaft und Politik wie Steve Jobs und Wladimir Putin – für eine lebenswerte Welt gekämpft. Gemeinsam mit dem Schauspieler Walter Sittler, einem Hauptakteur im „Zeitenwandel“ Baden-Württembergs, hat er sich jetzt auf eine Reise begeben. Sie sprechen mit Wikileaks-Aktivisten, Wissenschaftlern und Journalisten. Mit Künstlern, Aktivisten, Managern. Und mit Politikern wie Griechenlands Ex-Premier Papandreou, Islands Ex-Präsidentin Vigdis Finnbogadóttir oder Reykjaviks Bürgermeister Jón Gnarr. Die Eindrücke ihrer Begegnungen mischen sich mit Autobiografischem. Und verdichten sich zu einer faszinierenden Bestandsaufnahme der Herausforderungen, die sich unserer Zivilgesellschaft im 21. Jahrhundert stellen.

Der Künstler und der Aktivist. Der eine steht für "den gesunden Menschenverstand", ein aufgeklärter, engagierter Bürger. Der andere ist der professionelle Analytiker, erfahren im Umgang mit den Gremien aus Politik und Wirtschaft, mit allen Wassern gewaschen. Eine äußerst spannende Autoren-Kombination.



**Walter Sittler und Gerd Leipold
Zeit, sich einzumischen**

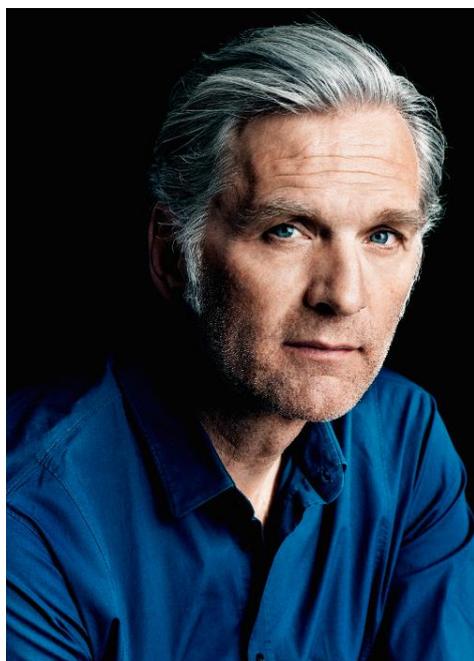
Vom Taksimplatz nach Island
Begegnungen auf dem Weg ins
Anthropozän

282 Seiten, gebunden
ISBN: 978-3-9812510-1-2
19,99 € (D)

„Zeit, sich einzumischen“ ist die Erzählung einer Recherche. Indem die beiden Autoren von ihren gemeinsamen Reisen nach Istanbul, Reykjavik, Stockholm, Paris, Budapest und an andere Orte in Europa erzählen, indem sich Erinnerungen aus dem eigenen Leben mit Eindrücken von den Begegnungen vermischen, entsteht ein fesselndes Plädoyer für Transparenz und Demokratie, für Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein. Ihr Buch zeichnet das Bild einer Reise, es ist eine Momentaufnahme unserer Epoche der Transformation - und ein hochaktuelles, berührendes Zustandsprotokoll Europas, Grundlage für eine überfällige, gesellschafts-politische Debatte.

Ein literarisches Roadmovie – spannend und hochinformativ.
Ein in dieser Form neues, ein außergewöhnliches Buch.

PRESSEINFORMATIONEN

**Walter Sittler und Gerd Leipold**
Zeit, sich einzumischen

Vom Taksimplatz nach Island
Begegnungen auf dem Weg ins
Anthropozän

282 Seiten, gebunden
ISBN: 978-3-9812510-1-2
19,99 € (D)

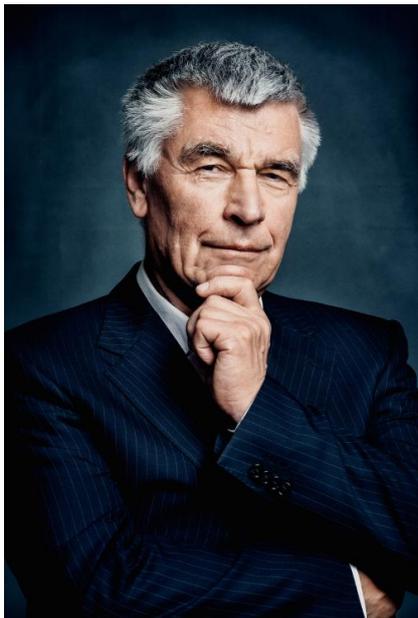
Walter Sittler

Als jüngstes von acht Kindern wurde Walter Sittler Anfang der 1950er Jahre in Chicago, USA geboren. Nachdem seine Eltern – ein amerikanischer Germanistik-Professor und eine deutsche Lehrerin – 1959 nach Deutschland zurückkehrten, verbrachte er einen Großteil seiner Schulzeit in verschiedenen deutschen Internaten, unter anderem in Salem am Bodensee. Nach dem Abitur lebte er für ein Jahr bei seiner Schwester in Lima/Peru, lernte dort Spanisch und beschloss nach seiner Rückkehr, Medizin zu studieren. Die Wartezeit auf einen Studienplatz überbrückte er als Pfleger in verschiedenen Kliniken.

1977 begleitete er einen Freund zur Weihnachtsfeier der Otto-Falckenberg-Schule in München und war von der Schauspielerei so begeistert, dass er sich spontan bewarb – und angenommen wurde. Nach seiner Schauspielausbildung hatte er zwei jeweils siebenjährige feste Engagements am Nationaltheater Mannheim und am Staatstheater Stuttgart, wo er mit Regisseuren wie Jürgen Bosse und Martin Kusej zusammengearbeitet hat.

Dem Fernsehpublikum wurde Walter Sittler durch seine Serienhauptrolle in der erfolgreichen ZDF-Serie „Girl Friends“ bekannt. Einen besonderen Stellenwert hat die RTL-Comedy „Nikola“, bei der er an der Seite von Mariele Millowitsch die Rolle des „Dr. Robert Schmidt“ mit großem Erfolg spielt. Die Serie „Nikola“ erhielt 1998 den Adolf-Grimme-Preis sowie 1997 den Sonderpreis „Goldene Rose“ in Montreux.

Walter Sittler spielte zahlreiche Hauptrollen in Fernsehfilmen und gilt als einer der beliebtesten Fernseh-Schauspieler unserer Zeit im deutschsprachigen Raum. Seit 2007 spielt er die Titelfigur in der erfolgreichen ZDF-Reihe "Der Kommissar und das Meer". Außerdem verkörpert er Erich Kästner in den beiden Bühnenproduktionen „Prost, Onkel Erich“ und „Als ich ein kleiner Junge war“. Letztere wurde 2009 mit dem Erich-Kästner-Preis für Literatur ausgezeichnet. Neben seiner künstlerischen Arbeit, erhebt er regelmäßig seine Stimme zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragen und überzeugt durch sein Engagement für Bildung und Demokratie.



**Walter Sittler und Gerd Leipold
Zeit, sich einzumischen**

Vom Taksimplatz nach Island
Begegnungen auf dem Weg ins
Anthropozän

ca. 282 Seiten, gebunden

ISBN: 978-3-9812510-1-2

19,99 € (D)

Gerd Leipold

Der promovierte Ozeanograph Gerd Leipold wurde 1951 in Rot an der Rot in Oberschwaben geboren. Er studierte erst Physik an der Ludwig Maximilian Universität in München und dann physikalische Ozeanographie an der Universität Hamburg und am Scripps Institution of Oceanography in La Jolla, Kalifornien. Während seiner Arbeit am Max-Planck-Institut für Klimaforschung in Hamburg kam Leipold Anfang der 80er Jahre mit der damals jungen Umweltorganisation Greenpeace in Berührung.

Zunächst war er freiwilliger Mitarbeiter, Ende 1982 wurde er Mitgeschäftsführer von Greenpeace Deutschland. Er wirkte an zahlreichen Aktionen mit, sein Themenschwerpunkt waren Meeresverschmutzung, Anti-Atomtest-Kampagnen und die "Nuclear Free Seas Campaign". Besonders spektakulär: Anfang der 1980er Jahre fuhr er einen Heißluftballon am Vier-Mächte-Himmel über die Berliner Mauer von West nach Ost und war mit einem Greenpeace-Schiff im pazifischen Atomtestgebiet Moruroa unterwegs.

Von 1990 bis 2001 lebte Leipold in London und arbeitete zunächst für Greenpeace International, anschließend als Berater internationaler NGOs. Von 2001 bis 2009 war er als Geschäftsführer von Greenpeace International verantwortlich für die weltweiten Aktivitäten von Greenpeace.

Gerd Leipold arbeitet heute als Umweltberater für internationale Unternehmen und beschäftigt sich mit dem Energiethema. Unter anderem berät er die Deutsche Telekom und McDonald's Germany. Er ist Vater von zwei erwachsenen Kindern, die in London studieren. Leipold, der bis in die frühen Studienjahre hinein auch als Organist tätig war, interessiert sich neben dem Beruf für klassische Musik, Fußball und Kochkunst.